

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Selbstbereicherung als Amt?! Kulturkriminalität in der Antike

Cicero, *In Verrem* (actio secunda)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,

Sprachkompetenz

- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,

Kulturkompetenz

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: "Verhängnisvolle Affären" – Göttlicher Lohn und göttliche Strafe

Ovid, *Metamorphosen* (Auswahl)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht re-kodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,

Sprachkompetenz

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,

Inhaltsfelder:

Römische Rede und Rhetorik
Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- ♦ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart
- ♦ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

Zeitbedarf: 45 Std.

- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Inhaltsfelder:

Römische Rede und Rhetorik
Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- ♦ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

Zeitbedarf: 45 Std.

Summe Einführungsphase – GRUNDKURS: 90 Stunden

Qualifikationsphase 1

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Der Weise und die Welt:* Philosophische Durchdringung des Alltags - Gattungsspezifische Merkmale philosophischer Literatur und Grundbegriffe stoischer und epikureischer Ethik

- (1) **Seneca, *Epistulae morales*** (in Auszügen)
- (2) (ergänzend) Cicero, *De finibus bonorum et malorum* (Auszüge aus Buch I)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren.
- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren.
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren.
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen
- die Fachterminologie korrekt anwenden.
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprach-verwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden.
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern.
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *"Amor versus fatum" – Äneas zwischen Pflicht und Herz – die Didoepisode, Vergil, Aeneis IV*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern.

Sprachkompetenz

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit

Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren.

Kulturkompetenz

- Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert und differenziert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.

Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte:

Römisches Philosophieren: Stoische und epikureische Philosophie / Ethische Normen und Lebenspraxis / Sinnfragen der menschlichen Existenz

Textgrundlage:

Seneca, *Epistulae morales* (in Auszügen)

Cicero, *De finibus bonorum et malorum* (Auszüge aus Buch I)

Zeitbedarf: 45 Std.

Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,

- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
-

Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum: Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum

Welterfahrung und menschliche Existenz: Ausgewählte Beispiele der Rezeption

Textgrundlage: Vergil, *Aeneis*, Buch IV (Auswahl)

Zeitbedarf: 45 Std.

GRUNDKURS: 90 Stunden

Qualifikationsphase 2

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Römischer Staat und römische Politik in historiographischer und philosophisch-rhetorischer Reflexion*

- (1) **Livius, *Ab urbe condita*, 1. Dekade** (Auswahl)
(2) (ergänzend) Cicero, Pro P. Sestio oratio (Auswahl)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren
- die Fachterminologie korrekt anwenden.
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Der Gegensatz von irdischem Staat (civitas terrena) zum Gottestaat (civitas dei)*

Augustinus, *De civitate dei* (Auswahl)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern.

Kulturkompetenz

- themenbezogenen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern.
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden.

Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte:

Staat und Gesellschaft: Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates / Staat und Staatsform in der Reflexion

Römische Geschichte und Politik: Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung / Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat / Romidee und Romkritik / Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern

Textgrundlage: *Livius, Ab urbe condita, 1. Dekade*
Cicero, Pro P. Sestio oratio

Zeitbedarf: 45 Std.

Sprachkompetenz

- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz

- themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen.
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden.

Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum: Christentum und römischer Staat

Staat und Gesellschaft: Römische Werte / Politische Betätigung und individuelle Existenz

Textgrundlage: *Augustinus, De civitate dei* (Auswahl)

Zeitbedarf: 45 Std.

GRUNDKURS: 90 Stunden

2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben exemplarisch konkretisiert. Die Fachkonferenz der Beispielschule legte sich auf die im Folgenden genannten Textstellen und gegenstandsbezogenen Absprachen fest.

Anders als die Unterrichtsvorhaben zuvor stellt diese Konkretionsebene eine Hilfestellung ohne Bindekraft für die Entwicklung Schulinterner Lehrpläne dar.

2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache, EF, Gk

Einführungsphase EF, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I

Thema: *Selbstbereicherung als Amt?! Kulturkriminalität in der Antike*

Textgrundlage: *Cicero, In Verrem (actio secunda)* II, 4: §1-2, §3-6, §9-16, §17-21, §22-25)

Inhaltsfelder:

Römische Rede und Rhetorik

Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- ◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart
- ◆ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

Zeitbedarf: 45 Std.

Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Textkompetenz:

- **anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,**
- **textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,**
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- **Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- **typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,**
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- **auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,**
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- **ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,**
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz:

- **themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,**
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,**
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p>1. Sequenz (§1-2 Proömium): Ein unsagbares Unrecht – Cicero stellt die Verbrechen des Verres vor</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verres „Leistung“ in Sizilien <i>studium – morbus – latrocinium</i> ▪ Ciceros rhetorischer Frontalangriff zu Anfang der Rede: Antithese, Klimax, Anapher ▪ Selbstwahrnehmung / Fremdwahrnehmung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern, ▪ auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren, ▪ die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern. ▪ die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen, ▪ die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären, ▪ das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperation mit dem Fach Kunst / Geschichte: Kunstraub als Phänomen der Kriegstaktik diachron betrachtet. ▪ Selbstbereicherung und Amtsmissbrauch in der zeitgenössischen Politik ▪ Der <i>cursus honorum</i> des <i>homo novus</i>: Der Prozess in Verrem als Schlüsselprozess in seiner Karriere
<p>2. Sequenz (§17-21): Der Fall Ceres von Henna – Stich ins Herz von Sizilien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Henna, der Nabel Siziliens: wo liegt der <i>umbilicus insulae</i>? ▪ Das Standbild der Ceres – Ein Raub mit religiöser Implikation ▪ Verres ein zweiter Pluto (<i>ut alter Orcus</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Charakteristika und typische rhetorische Tropen und Figuren einer Gerichtsrede ▪ Die Ausbeutung Siziliens als Comic
<p>3. Sequenz (§22-25): Der Fall Syracus – moralische Disqualifikation des Verres durch Kontrast</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Höhepunkt der rhetorischen Taktik ▪ Plünderung der Hauptstadt der Insel ▪ Marcellus, der erste Stadthalter der Provinz Sizilien als Beispiel für <i>humanitas</i>; Verres für <i>immanitas</i> 		<p><u>Schülerreferate (im Sinne der Binnendifferenzierung):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Antiochus ▪ Hortensius, ein Beispiel eines römischen Staranwalts ▪ Diana von Segesta ▪ Verfassen einer Buchrezension, z.B.: Robert Harris: <i>Imperium</i>, London 2006 • Cicero, in <i>Catilinam</i> / <i>Philippicae</i>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung (halboffene oder geschlossene Aufgaben, Umformungsübung) • Nachweis von Form und Funktion rhetorischer Tropen und Figuren (Schriftliche Übung zu Terminologien bzw. Stilmittel), ggf. in offenem Aufgabenformat • weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3 		
<div style="border: 1px solid black; height: 100px;"></div>		

Einführungsphase EF, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II

Thema: "Verhängnisvolle Affären" – Göttlicher Lohn und göttliche Strafe

Textgrundlage: Ovid, *Metamorphosen* I 1-4 (Proömium)

Ovid, *Metamorphosen* I 452-567 (Apollo und Daphne)

Ovid, *Metamorphosen* IV 55-166 (Pyramus und Thisbe), alternativ dazu:

Ovid, *Metamorphosen* X 1-85 (Orpheus und Eurydike)

Inhaltsfelder:

Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- ♦ Deutung von Mensch und Welt
- ♦ Ausgewählte Beispiele der Rezeption

Zeitbedarf: 45 Std.

Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- **Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,**
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den **Zusammenhang von Form und Funktion** nachweisen,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von **Autor und Werk in ihrer Zeit** erläutern,
- **typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,**
- **einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,**
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz:

- **sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,**
- **die Fachterminologie korrekt anwenden,**
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern.
- **überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,**
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.**

Kulturkompetenz:

- **themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,**
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.**